Abgezockt, betrogen und weggeschmissen!

Wie ein fürsorglicher Vater seine Kinder und sein Heim durch deutsche Gerichte und seine Ex-Frau verlor.

Von B. Bergmann

Dieses Buch darf – auch auszugsweise- nicht ohne schriftliche Zustimmung des Autors kopiert werden. Sie haben keine Wiederverkaufsrechte für dieses eBook! Weitergabe an Dritte wird strafrechtlich verfolgt! Das Urheberrecht für dieses eBook liegt bei B. Bergmann – alle Rechte vorbehalten.

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Publikation wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch haftet der Autor nicht für Folgen von Irrtümern, mit denen der vorliegende Text behaftet sein könnte. Namen und Orte sind rein zufällig gewählt, eine Verbindung zu noch lebenden Personen ist nicht beabsichtigt.

Inhaltsverzeichnis

Vorgeschichte

- Wie alles begann
- Die ersten Jahre
- Die Kinder werden geboren

Die Familie

- Ein eigenes Haus muss her!
- So gehen die Jahre dahin mit diversen Krankheiten
- Der Versuchung wiederstanden!
- Und weiter geht´s in Ölper
- Stress, Stress, Stress

Betrogen – die Familie geht kaputt

- Betrogen – der große Knall!
- Weihnachten 2005
- Ausufernde Streitereien
- Teenager-Liebe und Konfirmation
- Sommer 2006 – Krieg
- Ein fauler Kompromiss, meine Tochter läuft weg; und was ist mit dem Sorgerecht?
- Das Drama mit der „Freiheits-Beraubung“!
- Nach dem Urlaub kam der größte Knall!
- Ende

Und zum Schluss…

- Die absolute Pleite
- Ein Jahr später: 2008
- 2009

Nachtrag

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Vorwort

Dieses Buch beruht auf einer wahren Geschichte.
Es macht leider deutlich, wie es im demokratischen Deutschland immer noch möglich ist, aus einem fürsorglichen Familienvater einen Idioten zu machen.
Einen Dummen, der alles verlor, was ihm wichtig gewesen war:
seine Familie, sein Heim und seine feste Arbeitsstelle.

Die Gerichte orientierten sich leider nur an den Aussagen der Ex-Frau und der Kinder, der Vater hatte keine Chance, gehört zu werden.
Weil die Ex-Frau glaubhaft machen konnte, dass die geschiedenen Eltern nicht mehr miteinander reden konnten (wobei es egal ist, was der andere Elternteil dazu sagte, es wurde nur auf die Aussage der Ex-Frau geachtet), entschied das Gericht, dem Vater das komplette Sorgerecht weg zu nehmen!
So einfach wurde aus diesem Vater, der sich 15 Jahre gut um seine Kinder gekümmert hat, ein einsamer Mensch, der keinerlei Rechte mehr an seinen Kindern hatte! Er hatte nur noch die Pflicht zu bezahlen!

Er konnte nur noch den Offenbarungseid leisten, da die Forderungen der Ex-Frau, der Kinder und der Bank, nach dem Verlust der Familie über seine Verhältnisse gingen.

Hier ist etwas verkehrt in diesem Land!
Sehen die Richter nicht gut genug hin?

Wird einer rachsüchtigen Ex-Frau einfach alles geglaubt, was sie von sich gibt?
Ist dieses alte Denken, dass es für die Kinder bei der Mutter am Besten sein soll, noch so stark in den Köpfen dieser „fortschrittlichen“ Richter/innen?

Es gibt noch sehr viele solcher „EX-Väter“ in Deutschland!
Wie viele andere Männer sind an dieser Rechtsprechung denn wohl auch noch psychisch und finanziell zerbrochen?

Es wird wirklich Zeit, dass sich hier endlich etwas ändert!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

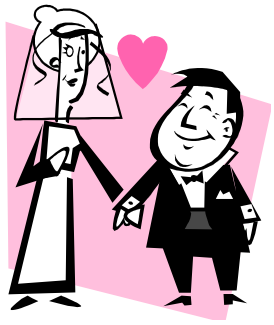
Vorgeschichte

Wie alles begann…

Im Juni 1961 wurde ich in Wolfsburg geboren. Ich bin der dritte von vier Kindern; 3 Jungs und ein Mädchen.
Als ich ungefähr 3 Jahre alt war habe ich meine Umwelt detaillierter kennengelernt. Ich habe festgestellt, dass meine Eltern von „drüben“ waren. Sie hatten Haus und Hof verlassen und sind in den „goldenen“ Westen, die BRD, gekommen. Wir Kinder haben immer wieder unsere Cousins und Cousinen in der ehemaligen DDR besucht. Haben den Unterschied zwischen Ost und West hautnah erfahren. Spielerisch, erst später hat man sich darüber einige Gedanken gemacht.

Mein Vater arbeitete hart als ungelernter Arbeiter in vielerlei Berufen, meine Mutter verdiente noch als Reinigungskraft etwas dazu. 4 Kinder sind nicht billig!

Als ich dann 6 Jahre alt war wurde ich eingeschult; mit 10 kam ich auf die Gesamtschule und mit 16 Jahren war ich mit meinem Realschulabschluss fertig
Die Lehre habe ich gut geschafft, als ich damit fertig war hatte ich meinen Facharbeiterbrief als Betriebsschlosser.
Dann kam die Bundeswehrzeit. Es war da ganz gut für mich, ich hatte viel Spaß mit den Leuten.
Die Zeit danach hat mich sehr geprägt: es war die Zeit der Partnersuche!



Die ersten Jahre

Juni 1986 Eheschließung

Ich habe eine junge Frau kennen gelernt, Sabine S., in die ich mich verliebte. Und ein Jahr später haben wir geheiratet.

Es war mir klar, dass ich mein Wort nie brechen würde, das ich in der Kirche und auf dem Standesamt gegeben hatte. Nie hätte ich an Scheidung gedacht! Treue war für mich selbstverständlich, ich habe in den Jahren nach der Hochzeit nie daran gezweifelt! Die Familie stand für mich an erster Stelle! Kinder wollte ich haben und für alle sorgen, das war mein Lebensinhalt.
Ich hatte eine gute Arbeitsstelle bei VW, darauf konnte ich bauen. Die Zeiten waren derzeit noch nicht so schlecht wie heute. Wir schrieben das Jahr 1986.

Diese ersten Jahre waren sehr glückliche Jahre. Sie arbeitete als Arzthelferin, ich bei VW, das Leben war (noch) in Ordnung.

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Unsere Kinder kommen zur Welt!

1. Kind – ein Sohn – 1990

2. Kind – eine Tochter - 1992

Im Jahr 1990 wurde unser Sohn geboren, Mann was waren wir stolz und glücklich! (Meine beiden Brüder konnten leider keine Kinder zeugen, und meine Schwester hatte Epilepsie; sie durfte keine Kinder bekommen.)

Meine Eltern wurden sehr glückliche Großeltern!

Es war nicht einfach mit dem ersten Kind, und ich habe immer viel für die Familie gearbeitet. Meine Frau war gestresst, und ich schob das auf die Kindererziehung. Mit einem Baby ist das Leben nicht mehr so wie vorher!

Aber ich dachte nie an eine andere Frau! War treu wie Gold – wusste nicht, dass sie schon damals den Gedanken an Scheidung in sich trug. Sie hat es mir verschwiegen; stattdessen kam 1992 wunschgemäß unsere Tochter zur Welt. Frech wie Oskar - super gesund!!!

Sie war auch unser ganzer Stolz! 2 Wunschkinder was will man mehr!

(Was wäre wohl passiert, wenn ich damals gewusst hätte, was ich heute weiß? Ich war nur gut genug gewesen die Kinder zu zeugen und zu finanzieren, bis später ein anderer auch diese Rolle übernehmen sollte.)

Die Familie

Ein eigenes Haus muss her!

Als Eltern kauften wir 1994 gemeinsam ein Haus mit großem Garten, außerhalb Wolfburgs gelegen. Das Dorf hieß Ölper und hatte nur 200 Einwohner!!! (Wir waren alle wie eine große Familie…)

Wir fuhren 1995 mit den Schwiegereltern nach England in den Urlaub. Das war nicht einfach – meine Frau hatte sich verändert, und immer Stress mit ihrer Mutter, es war kein schöner Urlaub…!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Sie hatte jetzt immer öfter „das Sagen“. Ich war nur noch zum Arbeiten und Geld verdienen gut.

In dieser Zeit versuchte ich auch meinen „Meister“ zu machen. Sie hatte mich so sehr dazu gedrängt; vielleicht klappte es deshalb nicht.

Und in die Feuerwehr war ich auch noch eingetreten! Oh weh! Das passte ihr nicht, weil Frauen dort nicht zugelassen waren. Da konnte sie mich nicht ärgern.
Immer öfter wollte sie über mich bestimmen, und ich war einfach nicht in der Lage zu sagen: „Stopp Frau! Bis hier und nicht weiter!“ Ich wollte mich nie streiten, bin ein sehr friedliebender Mensch.

Wir hatten bis dahin gemeinsame gute und auch schlechte Zeiten, aber sie war nicht damit zufrieden, dass ich meine Meister Ausbildung nicht geschafft hatte.

Plötzlich wurde ihr auch der Ort zu klein, und überhaupt war alles schlecht, zu wenig Geld! Sie wollte mehr, immer mehr! Und so machte ich so viele Überstunden wie möglich. Wenn ich am Sonntag nach der Schicht nach hause kam, saß sie im Garten mit den Nachbarn beim Kaffee.

So gehen die Jahre in Ölper dahin mit diversen Krankheiten…

Meine Tochter hatte Asthma und wir hatten Angst um sie, aber mit Schwarzkümmelöl haben wir das in den Griff gekriegt.
Ich hatte in der Zeit auch gesundheitliche Probleme: die Leberwerte waren schlecht.
Also ging ich 2mal die Woche ins Sportstudio und lief jeden Tag 10-15Km.
Über 3 lange Jahre habe ich mich damit herum gequält! 2-mal in der Woche zum Blut abnehmen - das war echt nicht schön! Ich trank in der Zeit wirklich keinen Tropfen Alkohol.
Die Werte waren mal gut mal schlecht; dann Leberpunktion, Schlauch schlucken… Man hat alles Mögliche getestet aber die Ursache nicht gefunden.
Also dachte ich es ist besser wieder ganz einfach normal zu leben, ohne daran zu denken.

Der Versuchung wiederstanden!

Der Bruder meiner Frau heirate eine sehr nette Frau, und wir waren zu Besuch in Portugal, ihrem Heimatland. Ich war wieder bei bester Gesundheit – und siehe da, die Schwester meiner Schwägerin hatte sich wohl in mich sehr verliebt. Sie war sehr hübsch und wollte mit mir schlafen, aber ich war **verheiratet**…!
Also wurde daraus nichts. Sie konnte es nicht lassen, je mehr ich ihr auswich, desto mehr hat sie mich immer wieder versucht anzumachen. Im Restaurant hat sie auf einen Barhocker gesessen, ich sah sie vom Tisch aus an, sie hatte einen Minirock an und keinen Slip darunter… Sie war ein verliebtes Biest - aber ich blieb meiner Frau treu! (auch wenn es mir ein wenig schwer fiel)

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Und weiter geht´s in Ölper

Die Jahre vergingen wie im Flug. Kinder waren gesund und munter und wurden planmäßig größer.
Im Jahr 1997 fing meine Frau, Sabine Z., an zu studieren: **Sozialpädagogik!**

Nebenher jobbte sie, um etwas Geld dazu zu bringen. Ich klotze noch mehr rein und verdiente das Geld für ihr Studium!
Sie schaffte es in der kürzten Zeit: in 3 Jahren. Aber das machte mir das Leben auch nicht einfacher mit Kindern, Haus und Garten …! Um sie zu unterstützen half ich im Haushalt und Garten wo ich nur konnte; dazu machte ich natürlich den „Fahrdienst“ für unsere Kids.

Unsere Tochter spielte Geige und fuhr regelmäßig zum Unterricht, außerdem zum Reiten, Surfen und öfter zu verschiedenen Freundinnen. Unser Sohn beanspruchte den Fahrdienst etwas weniger, seine Hobbies waren Fußball und Freunde in Peine und Umgebung.
Meine Frau machte ihr Praktikum und wollte sich plötzlich von mir trennen, sagte sie. Hatte sie etwa einen Liebhaber? Sie war so „kirchlich“, das hätte ich ihr damals gar nicht zu getraut. Aber nach einer Aussprache rauften wir uns wieder zusammen. Ich liebte sie weiter und war stolz auf sie, aber tat sie das auch?

Im Jahr 2000 war in Hannover die Weltausstellung und wir kriegten Besuch aus Portugal!
Und wieder war die Schwester der Schwägerin dabei, und tat bei allen Dingen unbeholfen. Also musste ich ihr überall helfen!
Sie wollte mit mir Laufen und auch Radfahren; immer nah bei mir sein. Mühsam hielt ich sie auf Distanz, sie wollte mich.....
Das war auch in der Zeit, als sich Sabine von mir sich trennen wollte, aber ich konnte sie von meiner Liebe überzeugen; und blieb ihr treu! (*Wozu eigentlich*?)

Stress, Stress, Stress

2001 musste unser Hof gepflastert werden; *der* Bauer hat geholfen… (Aber damals wusste ich ja noch nichts von den späteren Ereignissen! Er war ein *Freund der Familie*!) Und ich habe meine 3 Wochen Jahres- Urlaub dafür geopfert. Nach diesem „Urlaub“ war ich dann erst so richtig urlaubsreif, aber danach fragt der Arbeitgeber natürlich nicht.

Ich war im Stress - auch auf der Arbeit. Ich hatte eine neue Aufgabe in der Firma, und wollte auch noch „Instandhalter“ werden. Mehr Geld für die Familie verdienen. (immer mehr Überstunden machen!)
Wir brauchten Geld für die Ferien in Griechenland und Schottland!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Dann starb meine Mutter. Das geerbte Geld haben wir für einen Urlaub ausgegeben, weil meine Frau das so wollte. Nicht, um das Dach vom Haus neu zu decken! Das wäre wichtiger gewesen!

Sie sagte immer: " Das Dach ist undicht!", was man ja auch sah; aber sie hat trotzdem in der Woche 350 Euro ausgegeben. Geld, das eigentlich nicht da war. Ich konnte nicht noch mehr Geld verdienen! Überstunden gab es nicht mehr, aber ohne daran zu denken gab sie das Geld weiter kräftig aus…!

Im Jahr 2004, im Sommer, haben wir beide das Darlehen vom Haus gekündigt, wegen zu hoher Zinsen. Ein Neues Darlehen wurde beantragt - ich habe alles dafür getan damit es klappt, doch der Vermittler war so vergesslich und langsam und zog es in die Länge.

Zu allem Übel hatte ich dann noch im September einen schweren Motorradunfall.
Ich war **15 Wochen lang** krank geschrieben, und das Geld wurde äußerst knapp.
Das Konto war bald total überzogen, und die Bank wollte, dass ich noch einen Überbrückungskredit aufnehmen sollte.

Das Darlehen war zwar gekündigt, aber ich zahlte ja weiter, da der neue Darlehensgeber noch gewartet hat, bis ich wieder richtig Arbeiten konnte.
Die ganze Zeit über habe ich nur noch Krankengeld gekriegt - und das war nicht viel.
Meine Frau(Sabine Z.) hatte Angst, dass wir das Haus verlieren würden, aber solange wir das alte Darlehen bezahlten, war alles in Butter. Was aber diese (schlaue?) Frau nicht verstand: sie weckte mich nachts um 2Uhr auf, weil sie Angst hatte das Haus zu verlieren!

Das Haus haben wir nicht verloren, aber ich wurde des Öfteren um meinen Schlaf gebracht.
Ich war mindestens 60-mal beim Versicherungsmakler, und der sagte immer, es sei alles am Laufen und das Haus sei sicher!

Der kannte aber meine Frau schlecht. Meine Frau (Sabine Z.) rief mich häufig nach der Arbeit an, und befahl mir, ich solle zum Makler fahren und Druck machen…!! Der konnte auch immer nur sagen, dass alles läuft….
Im ersten Halbjahr 2005 musste ich der Bank zeigen, dass ich nach dem Unfall wieder gesund war und voll arbeiten konnte! (Natürlich sind einige Befindlichkeitsstörungen zurück geblieben; bei dem Unfall war ich schon im Jenseits gewesen, aber sie hatten mich erfolgreich zurück geholt! Das musste die Bank nicht wissen.

Dann erst haben wir erst das neue Darlehen gekriegt!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Betrogen, die Familie geht kaputt

Betrogen – der große Knall!

Zu der Zeit hatte meine Frau schon einen anderen Mann, aber sie hatte das neue Darlehen noch im Mai 2005 mit unterschrieben, ohne etwas zu sagen…...
Sommerurlaub 2005: Sie fuhr sogar noch mit in den Urlaub nach Schottland (und betrog mich mit dem anderen), sie machte der ganzen Familie den Urlaub auch zur Hölle; sie meckerte und machte alles schlecht.
Nach dem Urlaub ging es gleich richtig rund: Sie fuhr abends weg, sagte, sie trifft sich mit ihrer Freundin….
Sie schlief mit ihm und kam danach nach Hause, als wäre nichts gewesen. Und stritt sich nur noch mit mir. Ich habe gespürt, dass da was nicht stimmte, aber sie stritt alles ab!
Dahinter kam ich dann, weil ich gesehen habe, wie sie verstohlen eine SMS schrieb. Als ich das sah und sie fragte: „hast du einen anderen Mann?“ sagte sie „**nein**“!
Alles Lüge! Ich habe am nächsten Tag in ihrem Handy nachgesehen, und da stand dann: „beim nächsten Mal gehen wir ins Hotel zum Bum….“
Ich fühlte mich wie ein Zombie.
Den Nebenbuhler(Hannes B.)konnte ich ausmachen, an Hand der Handyabrechnung. Es war ein „**guter Freund**“, ***der*** Bauer, der beim Hofpflastern so gut geholfen hatte - und mein Feuerwehr-Kamerad!

Aber überhaupt das Beste war: sie waren **beide** im **Kirchenvorstand in** Ölper …. Und sie waren beide ja sooo gläubig…. Und kannten die 10 Gebote ganz genau….
Ich war sehr durcheinander!
Ich war arbeiten, und konnte doch nicht arbeiten; und dann hatte der Typ auch noch Geburtstag!

Ich war auch eingeladen… und *gratulierte ihm*, anstatt ihm eine **rein zuhauen**!

Jeder andere hätte das gemacht, ich nicht, ich liebte sie zu der Zeit immer noch zur sehr…!

Es war für mich die Hölle! Aber ich hatte die Kinder auf meiner Seite: sie wollten bei mir im Haus bleiben und sie sollte ausziehen!

Pech gehabt, sie hatte gedacht, dass ich ausziehe! - Aber da haben die Kinder ihr einen Strich durch ihre Rechnung gemacht! (*jedenfalls, erst mal*) Ich habe ihr schnell eine kleine Wohnung in einem Nachbarort besorgt, und ihr sogar noch beim Umzug geholfen!

Am schlimmsten war für mich, neben ihr im Bett zu liegen, und zu wissen, dass sie an den anderen dachte!
Derzeit konnte ich keine Filme mehr ansehen, in denen sich die Leute geküsst und geliebt haben - ich hätte kotzen können, so war mir zu Mute.
(Bis spät in die Nacht am PC sitzen und im Bett nicht schlafen können, ist nicht gut!)

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Dann ging es den Kindern auch schlechter. Mein Sohn ließ mit den Leistungen in der Schule nach… Meiner Tochter machte es anscheinend nicht so viel aus. Wir haben in dieser Zeit viel miteinander geredet.
Und sie meinte, ich solle mir eine andere Frau suchen. Aber so schnell konnte ich das nicht, ich vermisste meine Noch-Frau (Sabine Z..) noch zu sehr.

Die Scheidung lief an und ein Ehe- und Trennungsvertrag wurde gemacht. Alles so, wie sie das wollte. Ich bekam das Haus und die Kinder, und sie von mir 250 € jeden Monat, und das 10 Jahre lang! Ihretwegen habe ich auf Unterhaltszahlungen für die Kinder verzichtet, so dumm bin ich gewesen. Sie hat natürlich nicht verzichtet.

14.November 2005, Trennungsvertrag:

Das Grundstück wird auf den Noch-Ehemann übertragen. Die ideelle **Hälfte** des Grundstücks wird auf 70.000 € geschätzt.

Als Ausgleich sollte sie 30.000 € dafür bekommen, 250.00 € monatlich, 10 Jahre lang!, ab April 2006.

(Das Dach war undicht, es regnete herein: im Schlafzimmer und im Abstellraum breitete sich Schimmel aus, die Wände waren feucht, außerdem auch die Kellerräume … Beim späteren Verkaufsversuch stellte sich heraus, dass höchstens 100.000 € dafür zu erzielen war! – Nicht 140.000 €, wie so großzügig von der Noch-Ehefrau geschätzt!)

Zitat:„ Alle Ansprüche und Rechte wegen Sachmängeln am Vertragsgegenstand, insbesondere wegen des Bauzustandes bestehender Gebäude, werden hiermit ausgeschlossen.“

„Die Noch-Ehefrau wird von sämtlichen auf dem Grundstück lastenden Verbindlichkeiten freigestellt!“

Weitere Vereinbarungen gemäß **Unterhalt** und **elterlicher Sorge**:

„Der Lebensmittelpunkt der Kinder ist beim Vater! - Der Vater gesteht der Kindesmutter eine großzügige Ausübung des Umgangsrechts zu. – **Trennungs**- und **nachehelicher Unterhalt** wird **nicht** geltend gemacht! – Die Parteien verzichten auf gegenseitige Unterhaltszahlungen. – Der Kindesvater verzichtet auf Unterhaltszahlungen der Kindesmutter.“

Die erste Kostenrechnung des (noch) gemeinsam beauftragten Anwaltes beläuft sich auf: 1.491.99 €!

Die Noch-Ehefrau wollte, dass wir die Lebensversicherung kündigen; sie verlangte € 4000.00 aus dieser gemeinsamen Versicherung. Da es sich um eine kapitalbildende Versicherung handelte, wurde dadurch einiges an angespartem Geld natürlich kaputt gemacht.

5. Dezember 2005

Der Antrag auf Ehescheidung wird gestellt.

7. Dezember 2005

Noch-Ehefrau bestätigt schriftlich den Erhalt der € 4000 aus der Lebensversicherung.

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

(Dafür hatte ich einen Kredit aufgenommen, da sie nicht so lange warten wollte, bis das Geld auf dem Konto war. – Aber wen interessiert´s?)

Von der Feuerwehr aus machten wir einen Tagesausflug - und ich versuchte immer noch meine Noch- Frau (Sabine Z..) zurück zu kriegen, aber sie wollte nicht!

Im Internet suchte ich dann auch eine neue Partnerin, und ein paar Frauen habe ich getroffen, aber es war erfolglos.

Ach ja, wenn mich jemand gefragt hat, warum und wieso ich getrennt war, habe ich die Wahrheit gesagt. Meine Frau (Sabine Z.) hat mich mit dem Bauern Hannes B. betrogen. (*und beide sind im Kirchenvorstand!)*

Alle im Dorf Ölper wussten von mir, was diese Frau gemacht hatte!
Sie war in der Feuerwehr, ***und ich*** auch, ***und der Bauer*** Hannes B.!
Es wurde Weihnachten. Mein letzter Versuch, sie zurück zu gewinnen scheiterte. Wunsch- Traum...!

Silvester 2005

Im Internet habe ich dann doch nach einer Bekanntschaft gesucht. Ich wollte mit ihr die Silvester-Party in Rüper besuchen.

Es kam anders. Nach dem Silvester-Volkslauf über 7 km bin ich nach Meine gefahren. Ich war mit der Dame (Claudia M.) in Meine in einem Café zum Kaffee verabredet, doch der ganze Ort war zu. Kein Restaurant, kein Café, keine Kneipe hatte geöffnet.

…und wir lachten und machten Witze, dass in Meine alles zu war.
Kurz und gut, wir fuhren zu ihr und tranken dort unseren Kaffee. Den Kuchen von ihrer Mutter aß ich dazu auch gleich auf…!
Wir machten unsere Witze über den rieselnden Weihnachtsbaum (der schon nadelte)und andere Dinge. Leider konnte sie nicht mitkommen zur Silvesterparty. Sie hatte auch 2 Kinder und war schon mit einer Freundin verabredet!

Ich fuhr wieder nach Ölper….und feierte bis morgens um 5 Uhr – in der verzweifelten Hoffnung, dass das kommende Jahr besser werden sollte, als das vergangene.

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Ich traf mich dann mit der neuen Bekanntschaft (Claudia M.) weiterhin, und wir lernten uns in den nächsten Wochen besser kennen.

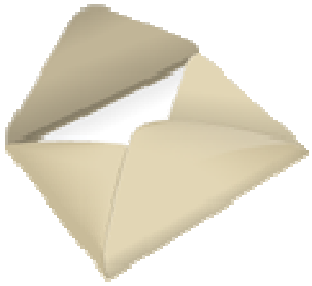
Anfang des neuen Jahres hat mir mein Sohn gesagt, dass er mit seiner Lehrerin gesprochen hatte. Er kam in der Schule nicht zurecht, die Trennung und Scheidung belastete ihn sehr.

Wieder gab es Streit mit meiner getrennten Frau. Sie kam nicht damit klar, dass ich mit unseren Kindern weiterhin zusammen in unserem Haus wohnte!

Ausufernde Streitereien!

Ende Januar war ein Feuerwehrball in Ölper angesagt. Mit meiner neuen Bekannten (Claudia M.) zusammen bin ich auch dort gewesen, ich war ja schließlich noch Feuerwehrmitglied. Und wer auch da? Meine Noch-Frau (Sabine Z.), und die dumme Kuh verlangte, dass ich ihr meine Bekannte vorstelle! Die Frau ist so durcheinander, die merkt nicht, wann sie verloren hat.
Ich war sonst nie sehr christlich gewesen, aber zur der Zeit habe ich ganz mit der Kirche gebrochen. Mein Vertrauen in diese Institution war durch meine Noch-Frau im Kirchenvorstand zerstört.

Und dann kamen von ihr diese Briefe, mit schlimmen Äußerungen zu meiner Person und meiner Bekannten, und das auch noch als Kopie an die Kinder. Diese Frau (Sabine Z.) war nicht zurechnungsfähig!!!!! Wie konnte sie die Kinder so mit hineinziehen, in unsere Streitereien! Sie haben sehr darunter gelitten, zu sehen, wie sie „abdrehte“.



Sie war auch mit den Kindern für eine Woche in den Ferien. Erst wollten sie gar nicht mit, aber sie hatte ja noch das (gemeinsame) Sorgerecht, also mussten sie mit. Sie waren 13 und 15. Als sie zurück waren, verhielten sie sich irgendwie anders. *Hat sie ihnen Schauermärchen erzählt? Über ihre Zukunft mit mir und meiner Bekannten?*

Mein Sohn wollte nicht, dass seine Mutter (Sabine Z.) erfahren sollte, wie schlecht er in der Schule geworden war, da sie immer sehr viel Leistung von ihm verlangt hatte. Also habe ich es mit meinen Sohn und seiner Lehrerin so geregelt, dass er die in die Klasse seiner Schwester zurück gestuft wurde, ohne dass seine Mutter etwas davon erfahren sollte. Das war sein ausdrücklicher Wunsch.

Aber das Leben spielt anders: als meine Noch-Frau das durch eine Freundin erfuhr, ist sie erst recht abgedreht, mit Worten kann man das fast nicht mehr beschreiben! Sie wütete im Haus herum, schrie auf der Straße, so dass die Nachbarn alles mitgekriegt haben. Das ich von ihr lautstark beschimpft und getreten wurde, all das war ein Beweis dafür, dass sie nicht mehr klar denken konnte! Sie war schon immer kontrollsüchtig gewesen. Das sie einmal etwas nicht mitbestimmen sollte, brachte sie um den Verstand!

Vom Treten hatte ich blaue Flecken auf dem Oberschenkel!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

(Ich hätte mir das vom Arzt attestieren lassen sollen, später hat es mir niemand mehr geglaubt, wie jähzornig sie sein konnte.)

Diese Noch-Frau war so durcheinander, sie hätte die Hilfe eines Fachmannes gebraucht, und das habe ich ihr auch gesagt. Hat sie natürlich nur ignoriert. Sie braucht keine Hilfe!!!! Nur alle anderen sind schwach, sie nicht….
Und wenn ich nur an diese Briefe denke, die sie verfasst hat, wenn wir uns stritten! Und immer den Kindern als Kopien gegeben? Ist das nicht krank?

Teenager-Liebe und Konfirmation

Dann kam der nächste Knaller: meine Tochter (13) verliebte sich in den Sohn (14)meiner Bekannten. Teenager- Liebe. Treffen und Händchenhalten. Wir waren nicht gerade begeistert davon, aber wir wurden auch nicht gefragt.

Dann stand die Konfirmation meiner Tochter vor der Tür.

In Ölper war es üblich, sich für die Konfirmationsgeschenke mit selbst gebackenem Zuckerkuchen zu revanchieren. Meine Noch-Frau (Sabine Z.) wollte **bei mir im Haus** dafür den Kuchen backen. Welches aber dann durch meine Bekannte abgeschmettert wurde. (Frauen Machtspiel?)
Es sieht komisch aus, wenn die Noch-Frau (Sabine Z.) und ich zusammen Kuchen backen ich habe es ja auch dann eingesehen!

Also gab es wieder einen großen Streit mit der Noch-Frau, mit den nachfolgenden (schon üblich gewordenen) hässlichen Briefen an mich und Kopien für die Kinder! K r a n k!

Meine Tochter schrieb die Einladungen zur Konfirmation und lud meine Bekannte (Claudia M.) und ihre Kinder auch dazu ein. Ich bestellte das Essen dafür, dass uns geliefert werden sollte, da die Feier zu hause stattfinden sollte. Meine Bekannte überlegte lange, ob sie mit ihren Kindern dazu überhaupt kommen sollte, aber meine Tochter wäre enttäuscht gewesen, wenn sie nicht dabei gewesen wären. (*Teenager-Liebe*) Also wollten sie auch zur Feier kommen, es war auch eine gute Gelegenheit, meine Bekannte der übrigen Verwandtschaft vorzustellen. Wir verstanden uns sehr gut, ich hatte wohl *die Richtige* gefunden.

Nach der Konfirmation in der Kirche feierten wir dann also zu hause. Da hatten wir es ja nicht weit, unser Haus war nur 100 m entfernt. Es war für meine Bekannte (Claudia) nicht einfach, da meine Noch-Frau (Sabine Z.) auch eingeladen war. Mit einigen Pannen bezüglich des Essens, die aber niemand so richtig übel nahm, ging der Tag vorbei.

Am nächsten Tag fand dann die Nachfeier für Freunde und Nachbarn auch zuhause statt. Dazu war meine Noch-Frau nicht eingeladen; meine Freundin hatte übernachtet und war noch da, aber meine Ex erschien einfach trotzdem! Da kam es dann zum Eklat, ich forderte meine Ex auf zu gehen, aber sie

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

setzte sich hartnäckig im Wohnzimmer zu den Nachbarn an den Tisch! Das fand wiederum meine Freundin nicht mehr lustig, sie nahm ihre beiden Kinder und verließ die Nachfeier. Meine Tochter folgte ihnen zum Auto und nahm sie noch in den Arm, weil ihr das alles so leid tat. Sie mochte derzeit meine Freundin noch gern.

Nachdem sie weggefahren waren fühlte ich mich mehr als schlecht. Meine Ex blieb wie angewachsen im Wohnzimmer mit den eingeladenen Gästen sitzen und tat, als ob sie immer noch dorthin gehörte! Wie unverschämt war das denn? Dann verließ ich mein Haus und fuhr einfach zu meiner Freundin. Das Drama im Wohnzimmer wollte ich mir nicht mehr länger angucken.

Daraufhin folgten Briefe von meiner Ex an meine Freundin, an mich und meine Kinder kriegten den ganzen Schei… in Kopie! Diese Frau war so k r a n k!

Ich vermute, dass diese Briefe den Kindern sehr geschadet haben. Es ist doch Teenagern nicht zu zumuten, sie so in die ganze Geschichte mit hinein zu ziehen! Wo sind da die Grenzen? Es ging darin um sehr private Angelegenheiten zwischen Noch-Ehepartner, und um Eifersucht wegen der Beziehung zur neuen Freundin, Claudia, zu der ich offen stand.

Diesen Betrug, den meine Noch-Frau mir mit ihrem heimlichen Fremdgehen angetan hatte, habe ich nie verwunden. Ich hasse solche Heimlichkeiten.

Sie (Sabine Z.) konnte natürlich auch nicht verstehen, wie sich ihre so super- intelligente Tochter in den Sohn meiner Freundin verlieben konnte. (Er war ja *nur* Realschüler.)

10. Mai 2006

„Die Kindesmutter (Sabine Z.) wird anwaltlich darauf hingewiesen, dass sie ihre Besuche bei den Kindern im Haus vorher telefonisch anmelden solle. Außerdem sollte sie endlich einen Termin benennen, an dem sie noch ihr Geschirr abholen wollte."

Das war leider nach der Konfirmation nötig geworden, da sie einfach unangemeldet plötzlich vor der Tür stand, oder mit dem Auto vor dem Hoftor. Wir fühlten uns dadurch beobachtet und gestört. Normale Konversation mit ihr war schon fast nicht mehr möglich. Sie hatte immer noch einige Sachen, die auf die sie nach der Trennung Anspruch erhoben hatte, nicht abgeholt. Dadurch entstand der Eindruck, dass sie sich so eine „Hintertür" zum weiteren Betreten des Hauses offenlassen wollte.

Die Kids wollten ihre Mutter nicht mehr besuchen. Immer öfter musste ich meine Kinder überreden, sie weiterhin zu besuchen. Sie wollten ihre Ruhe haben. Aber ich habe sie immer wieder dazu aufgefordert – vielleicht war das nicht so gut, wie ich derzeit dachte. Ich wollte ihnen ja nicht die Mutter vorenthalten. Ja, so habe ich gedacht, aber sie hat sich immer wieder mit mir gestritten (und erst jetzt lernte ich mich auch zu streiten, aber wie!).

Ich habe meiner Noch-Frau (Sabine Z.) contra gegeben. Das kannte sie nicht von mir, früher hatte ich zu oft nachgegeben.

Ich habe meine Freundin Claudia immer öfter besucht und bin auch über Nacht weggeblieben, was meiner Ex (Sabine Z.) aufgefallen war. Das nahm sie als weiteren Grund zum Streiten, und der obligatorische Brief folgte dann gleich an mich und die Kinder. Sie hetzte gegen mich und meine

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Freundin, wo sie nur konnte. Man hätte glauben können, dass **ich** *sie* verlassen hätte – aber **sie** war es doch gewesen, die unsere Ehe beendet hatte.

Meine Tochter feierte dann ihren 14 ten. Geburtstag. Eine große Party, die ganze Klasse war eingeladen, und das war nicht billig! Na klar, ihre Mutter (Sabine S.) machte mich rund, weshalb es nicht so toll gewesen war! Wieder Streit und Briefe!
Immer wieder das gleiche Spiel. Total krank!

Und dann folgte das *Drama*: meine Tochter machte mit dem Sohn meiner Freundin Schluss! Das war natürlich ihre eigene Sache, aber sie verschwieg den Grund. Und das war ziemlich gemein. Letztendlich setzte sie das Gerücht in die Welt, er hätte sie belästigt! ?? Er stritt aber alles ab! Und das war ziemlich glaubwürdig!

Sie hatte wohl einen anderen, aber warum sagte sie nicht die Wahrheit? Sie log und betrog mich und den Jungen, so wie sich vorher ihre Mutter (Sabine Z.) verhalten hatte.

Sommer 2006 – Krieg

Wir hatten beschlossen, dass meine neue Partnerin (Claudia M.) mit ihren beiden Kindern zu uns ins große Haus einziehen sollte. Vorher waren meine Tochter und mein Sohn damit einverstanden, aber jetzt hatte sie mit dem Sohn meiner neuen Partnerin Schluss gemacht, und war darum auch nicht mehr mit meiner neuen Partnerin einverstanden, sondern erwartete, dass wir Erwachsenen uns jetzt nach den Teenagern richten sollten! **Sie meinte, ich solle mir doch jetzt eine neue Freundin suchen!**

Noch- Frau (Sabine Z.) hatte das schnell mit gekriegt. Jetzt hatte sie ja wieder genug neue Munition, um gegen mich und meine Freundin Claudia zu hetzen, und die Kinder zu beeinflussen.

Es war Krieg! Ich musste an zwei Fronten, nein drei waren es, gleichzeitig kämpfen!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Ich war mit meiner neuen Partnerin zu einer großen Geburtstagsfeier bei Bekannten eingeladen. Sie sollte nach der Feier bei mir übernachten, aber es ging nicht. Meine Tochter drehte total durch, meine Freundin war sauer, und ich musste allein zum Geburtstag gehen. Solche Streitereien belasteten auch mein Verhältnis zu meiner Partnerin.

Nach dem Geburtstag habe ich mitten in der Nacht meine Tochter geweckt und sie zur Rede gestellt. Da kam die Wahrheit ans Licht. Der Sohn meiner Partnerin hatte sie nicht belästigt, so wie sie uns vorher Glauben machen wollte! (Er hatte das auch immer abgestritten!) Das kam von ihrer Mutter (Sabine Z.). Sie hatte ihr Angst gemacht und schlimme Sachen darüber erzählt, was passieren würde, wenn meine Partnerin bei uns einziehen würde: „dann kannst du nicht mehr zu mir kommen, ich kann dich nicht mehr sehen und usw."

Ein fauler Kompromiss, meine Tochter läuft weg; und was ist mit dem Sorgerecht?

Ich habe meine Noch-Frau (Sabine Z.) um ihre Hilfe gebeten, diese Sache richtig zu stellen. Hilfe??? Was dabei heraus kam, war ein „Kompromiss", der diesen Namen nicht mal verdient!

So sollte er aussehen:

> Meine Partnerin (Claudia M.) darf nicht mehr zu Besuch in „mein" Haus kommen, und ich darf sie nur mal am Wochenende besuchen.
> Ihre Kinder dürfen auch nicht mehr zu Besuch kommen, und das Zusammenziehen wird erst mal ganz auf Eis gelegt.

Das sollte ich dann auch noch unterschreiben!

Meiner Partnerin Claudia verschwieg ich erst mal diesen „Kompromiss", und riskierte damit fast das Ende dieser schönen Beziehung.

Um meine Tochter machte ich mir große Sorgen.

Ich hatte auch vorgeschlagen mit ihr zum Kinderpsychologen zu gehen, aber meine liebe Noch-Frau meinte, dass ***ihre*** Tochter *sowas* nicht braucht!! (????)
Meine Tochter hat es dann geschafft eines Abends von zu hause abzuhauen, und keiner wusste, wo sie war. Ich habe gleich ihre Mutter (Sabine Z.) angerufen, und auch bei Freunden herum telefoniert, um sie zu finden. Ich machte mir große Sorgen und wollte mit meiner Noch-Frau reden. Meine Partnerin Claudia auch; sie war sofort gekommen, um zu helfen, meine Tochter zu suchen - aber es war nicht möglich. Die Noch-Frau (Sabine Z.) schrie nur herum und machte eine große Scene, zur Unterhaltung der Nachbarschaft.
Später habe ich dann verstanden, dass diese Aktion von meiner Noch-Frau (Sabine Z.) voll geplant war. Sie wusste, wo unsere Tochter sich aufhielt, hielt mich zum Narren, und ich bin darauf reingefallen, weil ich meine Tochter so liebte!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Ich bin dann mit meinen Sohn zusammen im Auto los gefahren und habe sie gesucht!

Mein Sohn hat sie per Handy erreicht - und sie sagte, dass es ihr gut ginge… warum haut sie dann ab?? Ich habe dann darauf bestanden, dass sie nach Hause kommt. Aber sie wollte nicht! Sie war angeblich bei einem ***guten Freund*** (18 Jahre alt!? - solche Leute können das ausnutzen!) Ich habe ihr gesagt, dass sie sofort kommen sollte, aber ihre Mutter (Sabine Z.) meinte, sie solle ruhig bei diesem ***Freund*** bleiben, es wäre ja alles in Ordnung! **(Es war alles so von ihr geplant!)**

Wenn meine Tochter an dem Abend schwanger geworden wäre, ich hätte meine Ex (Sabine Z.) vor Gericht gebracht! (Ach ja, das hatte ich ja fast vergessen: *sie war auch beim Gericht Schöffin, die Frau „Sozialpädagogin")*

Das Drama mit der „Freiheits-Beraubung"!

Am Nächsten Tag kam dann meine Tochter wieder nachhause, sagte, " sie hasst mich" und „ich sei ein Arschloch", und als ich sie dann fragen will: warum und wieso? will sie aus dem Zimmer raus und vor mir weg laufen. Ich will aber mit ihr reden! Sie aber nicht! Da ihr Zimmer im ersten Stock liegt und ich die Tür blockierte, will sie aus dem 1 ten. Stock aus dem Fenster springen! Ich halte sie davon ab, mein Sohn sieht, wie ich sie festhalte, und ruft seine Mutter zu Hilfe - das Chaos ist perfekt!

Die Mutter erscheint auf der Bildfläche, es folgen wieder: Geschrei und wüste Beschimpfungen, echt übel! Die Nachbarn fragen sich sowieso schon länger, was in *dem Haus* eigentlich los ist!

Jetzt kommt es noch dicker!

Meine Noch-Frau (Sabine Z.) und ihre Tochter (war *das noch meine Tochter?*) fahren zur **Polizei** und wollen **mich** anzeigen, wegen **Freiheitsberaubung!!!**

Weil ich nicht wollte, dass sie aus dem Fenster springt??? !!!!!!

Diese Noch-Frau hatte alles geplant! Sie hatte gute Kontakte zum Jugendamt in Meine, und sie war auch Schöffin beim Gericht in Wolfsburg! Hatte also auch dort die entsprechenden Kontakte zu den Richtern! (*die wiederum dafür zu ständig waren, dass ich meine Rechte an den Kindern später verloren habe!)* *(Hiermit sollen keine Wolfsburger Richter diffamiert werden, die Namen der Orte und Personen sind verändert!)*

Sie hat alle manipuliert, die ganze Zeit über.
Echt cool, aber bei der Polizei sagten sie, sie solle beim Jugendamt anrufen! Das hat sie auch gemacht, mit dem Erfolg, dass meine Tochter in Zukunft bei ihrer ***Großmutter*** übernachten durfte! Warum denn nicht bei ***ihr selber***, der ***Mutter*** (Sabine Z.)?

(war ihr Bauer(Hannes B.)vielleicht dort in ihrer Wohnung, und ihr die Tochter daher im Weg?)

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Und ich habe am gleichen Tag noch einen Anruf von meiner Schwiegermutter gekriegt, dass ich am Montag mit meinen Sohn zum Jugendamt kommen soll! *(Das hat meine EX schön hingekriegt, so als „Sozialpädagogin" beim Jugendamt! - Ich war jetzt der böse Vater, der seine Tochter festgehalten hatte, als sie aus dem ersten Stock springen wollte!)*
Wie es dann so kommt, bin ich dummerweise zuerst zum falschen Amt gefahren, und kam dann 20 Minuten zu spät bei dem richtigen Zimmer an. So konnte meine Ex (Sabine Z.) die jungen Fachkräfte dort erst mal schön in **ihre** Sichtweise der Dinge einführen! Sie kann Leute sehr gut beeinflussen; **sie, als Sozialpädagogin**, **kann** (*angeblich*)**alles**, und ***weiß, wie man mit Kindern umgeht!*** **(**??**)**

Ich kriegte die Arschkarte, und durfte mit den „Fachkräften" nicht mal allein reden! Immer wieder wurde ich von meiner Ex (Sabine Z.) unterbrochen! Hatte auch keine Chance mehr, die bösen Briefe, die sie an mich und die Kinder geschrieben hatte, und die ich gesammelt hatte, zu zeigen. Keine Chance den Mitarbeitern des Amtes klar zu machen, wie sie sich überhaupt verhalten hatte, wie sie diese Briefe bei den Kindern als Waffe gegen mich und meine Partnerin Claudia eingesetzt hatte! Wie sie meine Kinder gegen mich und meine Partnerin aufbrachte!

Keine Chance, die ich nutzen konnte, ich kam es kam mir vor, als ob ich ein Verbrecher sei, gerade ich, der wirklich immer alles für diese Familie getan hatte!! Das zählte für die gar nicht! Sie hörten mir nicht mal zu! Sie sahen nur die Anzeige meiner Ex wegen „Freiheitsberaubung". *(Was für ein Sch… Gefühl, wenn man merkt, dass sie schon so voreingenommen waren.)* Diese (angeblichen?) Fachkräfte hatten sich von dieser Frau (Sabine Z.) einwickeln lassen, wie Anfänger!

(Aus ihrer Anzeige wegen „Freiheitsberaubung" wurde natürlich nichts weiter. Eingestellt.)

Und dann noch dieser Kompromiss, der keiner war; nur gut zum „Arsch abwi…"!
Dadurch, dass ich diesen „Kompromiss" gebilligt hatte, hätte ich auch beinahe meine Partnerin Claudia verloren. Ich wollte, dass meine Tochter bei mir bleibt, und dass meine Partnerin auch bei mir mit ihren Kindern einzieht!
Nichts anderes wollte ich, eine große Familie haben und endlich in Harmonie leben!
Kein Schlechtreden mehr; ich war schon lange über den Punkt hinweg, an dem ich meiner Ex noch nachgetrauert hätte!

Danach fuhren mein Sohn und ich in den Urlaub nach Bulgarien. Den ich mir eigentlich nicht leisten konnte.
Seit Jahren haben meine Ex (Sabine Z.) und ich über unsere Verhältnisse gelebt, mehr Geld ausgegeben als rein kam…!
Nur, dass *sie* immer Einkaufen gegangen ist, nicht ich, ich musste das Geld dafür verdienen!
Die Schulden, die wir gemeinsam gemacht haben, musste ich dann auch nach der Trennung **allein** bezahlen, keinen Cent hat sie (Sabine Z.) dazu bezahlt!

Ich hatte jetzt ein Baudarlehen über 20.000 € neu beantragt, um das Hausdach neu decken zu lassen. Das Dach war schon lange undicht, und Schimmel bildete sich an der Außenwand im Schlafzimmer.

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Aber wofür das alles? Meine Tochter war wie verrückt geworden, es war furchtbar schwierig geworden mit meinen zwei Kindern in diesem Haus zu leben.

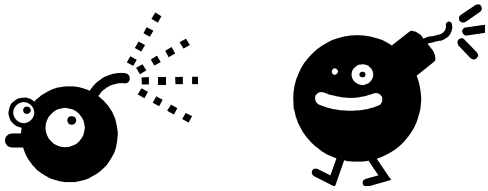
Ich ging zum Psychotherapeuten, nahm Beruhigungsmittel, konnte fast nicht mehr Arbeiten.

Also ich war dann noch im Juli mit meinen Sohn im Urlaub in Bulgarien.

Meine Partnerin Claudia wusste nichts von diesen „Kompromiss“, sie fragte immer wieder danach. Ich hatte Angst, dass ich sie und aber auch meine Tochter verlieren würde, wenn ich sie darüber aufklären würde. Also schwieg ich erst mal. Das machte es aber auch nicht besser.

Besonders schlimm war, dass meine EX in der Zeit, in der ich mit meinem Sohn im Urlaub war, meine Tochter gut bearbeiten konnte!

Wieder zuhause mit meinen Sohn, wurden wir von meiner Partnerin Claudia vom Flughafen abgeholt.



Nach dem Urlaub kam der größte Knall!

Gleich zuhause warteten meine Ex (Sabine Z.) und meine Tochter auf mich. Sofort wurde ich wieder beschimpft, weil angeblich *keiner* auf meine *kleine* Tochter(14 Jahre) aufgepasst hatte.

Ihr Onkel hatte sich um sie gekümmert, als wir weg waren, aber das interessierte meine Ex nicht. Das und auch sie selber sich um ihre Tochter gekümmert hatte, hatte sie wohl auch vergessen! Warum war sie nicht für ihre Tochter da, wenn die angeblich von mir allein gelassen wurde? Weil die Tochter das gar nicht wollte, aber danach hat mal wieder niemand gefragt!

Ich wurde nur so was von übel von dieser Frau (Sabine Z.) beschimpft, als wir den Hof betraten. Auch meine eigenen Kinder haben mich so schlimm beschimpft; dass man das hier nicht wiedergeben kann. Ich verließ mein Haus, um Luft zu holen, nachzudenken, was ich machen sollte.

Und was machten meine Kinder? Sie ließen mich nicht mehr rein! **Ausgesperrt, aus dem eigenen Haus!** Ich habe sie gebeten, mich wieder rein zulassen, was sie nicht gemacht haben, so dass ich wie ein Einbrecher durch ein Kellerfenster rein kriechen musste. Dazu machte meine Tochter mit dem Handy Fotos von mir und verhöhnte mich, sie würde die Fotos ins Internet stellen!

Ich bin dann zu meiner Lebensgefährtin Claudia gefahren und habe meinen beiden Kindern einen Brief an die Zimmertür gehängt, mit der Nachricht, dass sie zu ihrer Mutter (Sabine Z.) gehen könnten, ich lasse mich nicht mehr weiter von ihnen demütigen! Noch schlimmer geht es nicht mehr!

Aber sie sind weiter in meinem Haus geblieben, ich weiß nicht mehr, *wieso?*

In der Woche darauf, es war ein Dienstag, war meine Partnerin Claudia bei mir zu Besuch, und meine Tochter war auch zuhause. Abends um 20 Uhr wollten meine Partnerin und ich mit ihr reden, was nun werden soll? Aber was macht meine Tochter?

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Sie ruft ihren Bekannten an, **und ist plötzlich aus dem Haus verschwunden.** Als ich sie daraufhin auf ihrem Handy anrufe, sagt sie zu mir, ihr geht es gut, und ich wäre ein egoistischer Arsch…!
Darauf hin habe ich wieder die Kindesmutter (Sabine Z.) angerufen, und die erwiderte mir nur:“bist doch selber Schuld, das hast du nun davon!“ mit einen hässlichen Lachen.

Am Tag darauf habe ich beim Jugendamt angerufen und gesagt, dass ich nicht mehr auf meine Kinder aufpassen kann. Ich war völlig am Ende. Die Kindsmutter (Sabine Z.) solle die Kinder abholen, was diese auch **umgehend** gemacht hat. – **triumphierend!**

4. September 2006

Die Kindesmutter beantragt nach dem „Rauswurf“ der Kinder aus dem Vaterhaus das ALLEINIGE Sorgerecht!

Außerdem beantragt sie vor dem Gericht durch einen von ihr engagierten Anwalt **nachehelichen Unterhalt**. *(Darauf hatte sie in der Trennungsvereinbarung verzichtet!)*

Weiterhin wird Kindes-Unterhalt vom Kindesvater verlangt: 316.00 € je Kind! Detaillierte Einkommensverhältnisse werden eingefordert.

2 Wochen später haben sie dann ihre Sachen abgeholt, zusammen mit Freunden von meiner Ex (Sabine Z.). Dabei haben sie aus Rache noch ihre Zimmer verwüstet: Steckdosen herausgerissen, Tapete abgerissen, Müll verstreut, usw. (Davon existieren Fotos, die ich mir nie mehr anschauen möchte.)

29. September 2006

Gegenantrag des Kindsvaters, das gemeinsame Sorgerecht soll bestehen bleiben!

Ein normales Gespräch ist mit der „Kindsmutter“ nicht mehr möglich. Jegliche Verständigung wird von ihr abgeblockt, auch die Kinder äußern sich nicht mehr, alles wird nur noch über die Anwälte geregelt.

26. Oktober 2006

Endlich der Scheidungstermin vor dem Amtsgericht Wolfsburg. (Aber noch nicht rechtskräftig.)

6. November 2006

Die Titulierung der Unterhaltsansprüche für die beiden Kinder wird vor dem Jugendamt eingefordert.

100% nach der Düsseldorfer Tabelle!

6. November 2006

Ein Schreiben des gegnerischen Anwaltes trifft ein: Die Kinder bitten um Herausgabe einiger persönlicher Gegenstände, die sie beim Auszug nicht mitgenommen hatten. Es geht um Fotos, ein Kochbuch und die Kinder- und Babyvideos, die damals in den guten Zeiten aufgenommen worden waren!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Terminvorschläge werden gemacht und von den Kindern nicht eingehalten. Hin und her…

10. November 2006

Ich habe vor dem Jugendamt am 10. November 2006 die Unterhaltsansprüche für beide Kinder titulieren lassen, die Urkunden wurden den minderjährigen Kindern dann **zum Zwecke der Zwangsvollstreckung** ausgehändigt.

5. Dezember 2006

Das Scheidungsurteil ist endlich rechtskräftig.

Weiter geht es vor Gericht wegen des Sorgerechts und Unterhaltszahlungen!

5. Dezember 2006

Die Kindesmutter muss von meinem Anwalt dazu aufgefordert werden Auskunft über meine Kinder zu erteilen. (Es besteht noch das **gemeinsame Sorgerecht**, aber sie verhält sich so, als ob sie das nicht wüsste. Meine Frage nach dem Befinden meiner Kinder wird einfach ignoriert.)

Im Dezember 2006

Die Gegenseite ist der Meinung, dass der Kindesvater mehr Unterhalt an seine Kinder und Ex-Frau bezahlen solle! Detaillierte Auskünfte über seinen Verdienst werden angefordert.

Natürlich wird dabei vergessen, dass **ich** die ganzen Kosten für das Haus zu tragen habe, und auch noch die Kredite **allein** abbezahlen muss. Ich bekomme kein Kindergeld mehr und wohne allein in dem zu großen Haus.

Im Dezember 2006

Die Gegenseite fordert den Kindesvater/Ex-Mann dazu auf, einen Betrag aus dem schuldrechtlichen Versorgungsausgleich **sofort** an die Ex-Frau auszuzahlen. Es handelt sich um 1600 €.

Von Januar bis Juni 2007

Es wird vor Gericht weiter um Sorgerecht und Unterhaltszahlungen gestritten. *Schmutzige Wäsche wird gewaschen.*

21. Juni 2007

Sitzung wegen Unterhaltszahlungen vor dem Amtsgericht Wolfsburg.

Verschoben auf August 2007!

25. Juni 2007

Weitere Verdienstbescheinigungen werden angefordert! Und so geht das immer weiter… dazwischen Anwaltsrechnungen, Rechnungen, Rechnungen…

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Im Juni 2006

Endlich der Termin wegen der elterlichen Sorge vor dem Familiengericht Wolfsburg! Die beiden Elternteile waren mit ihren Anwälten anwesend, die Kinder nicht. Die Anwälte der Parteien wurden gehört, die Mutter war vorher von der Richterin angehört worden – **der Kindesvater wurde nicht angehört – die Richterin hielt das nicht für nötig!**

21. Juni 2006

Beschluss in der Familiensache betreffend die elterliche Sorge für….. (beide Kinder): „…wird die elterliche Sorge für die gemeinsamen Kinder der Parteien (Namen) der Antragstellerin allein übertragen! Streitwert: 3000 €." *(Anmerkung: es ist also nur 3000.00 € wert, das Sorgerecht!??)*

Auszüge aus dem Urteil: „Mit Bericht vom 14.12.2006 *(Angaben zu einer Akte)* spricht sich das Jugendamt des Landkreises Meine dafür aus, die elterliche Sorge für die beiden Kinder auf die Mutter allein zu übertragen. Die Eltern seien zurzeit nicht in der Lage, miteinander zu reden. Es müsse auch bezweifelt werden, dass die Eltern in Zukunft in der Lage sein würden, gemeinsame Absprachen bezüglich der Kinder zu treffen."

„Die Anhörung der Kinder (*Namen*) haben ergeben, dass sie den Kontakt zu ihrem Vater zurzeit ablehnen."

„Die elterliche Sorge für die Kinder war gem. §§ 1671 Abs. 1 2 Satz 2 BGB auf die Mutter allein zu übertragen. Zurzeit sind die Eltern nicht in der Lage miteinander zu reden und Probleme, die die Kinder betreffen zu erörtern. Darüber hinaus bestehen im Augenblick Spannungen zwischen den Kindern und dem Vater, die von beiden Seiten zurzeit nicht ausgeräumt werden. …. Es dient daher *dem Wohl der Kinder*, wenn die elterliche Sorge von der Mutter allein ausgeübt wird."

Ende

Bis heute habe ich alles verloren.

Ich habe kein Sorgerecht mehr, die Kinder haben vor Gericht gegen mich ausgesagt, sie wollten mich nicht mehr sehen. Meine EX (Sabine S.) hat jetzt das **alleinige Sorgerecht**.

Habe auch **kein Umgangsrecht mehr**. Ich darf sie nicht mehr treffen, nicht mehr mit ihnen reden, nichts mehr über sie erfahren**.** ***Als ob es sie nicht mehr für mich gibt…!***

Kein Lehrer redet mehr mit mir über die Kinder, ich bin wie Luft…

Rufe bei meinen Kindern an, aber die legen einfach wieder auf.

Vor Gericht wurde ich wegen des Sorgerechts nicht einmal angehört!

Das Jugendamt hat alles übernommen, ich darf nichts mehr dazu sagen! Ich bin gar nicht mehr da! Habe ich eigentlich noch Kinder? Ich fühle mich wie tot.

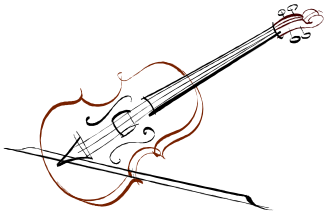
Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Sie haben mich durch die Rachsucht ihrer Mutter einfach vergessen.

Ich soll Unterhalt für die Kids und Trennungsunterhalt für die Ex bezahlen, habe aber keine Rechte mehr, zu erfahren, wie es meinen Kindern geht ….
Ich habe schon so viel bezahlt**, ist Geld alles, was sie von mir wollen?**

Die Zeit danach werde ich nie vergessen. Ich habe angerufen, und es wurde auf gelegt.

Ich sollte ihre neue Adresse nicht erfahren, der Anwalt musste das heraus finden.



An Weihnachten 2006 war meine Tochter in der Kirche und hat beim Weihnachts-Gottesdienst Geige gespielt… und ich saß zuhause, nur 150 m davon entfernt, man hatte mich nicht darüber informiert; **ich war in der Kirche als Zuhörer nicht erwünscht!**

Ich hatte meine Kinder an den Weihnachtsfeiertagen zu mir eingeladen, aber - keine Antwort!

Das hat alles so weh getan, dass ich mit meiner Partnerin Claudia und ihren Kindern nicht in meinem Haus leben konnte. Obwohl das Haus in Ölper größer war, zogen wir zu ihr nach Meine.

Und zum Schluss…

Die absolute Pleite

Im Jahr 2007, im Sommer zog ich den Schlussstrich. Mir blieben nur zwei Möglichkeiten: den Suizid oder eine Luftveränderung. (Aber zum Sterben fühlte ich mich noch nicht alt genug.)

Keinen Kontakt mehr zu meinen Kindern? – **dann gehe ich von hier weg! –** Es ist besser, wenn ich mit diesem ganzen Elend nicht mehr ständig konfrontiert werde! Arbeiten konnte ich eigentlich nicht mehr, nur noch wie ein Zombie; mit Hilfe von Schlaf- und Beruhigungsmitteln und meines Therapeuten. Ich hatte starke Depressionen.

Mein Haus in Ölper wollte ich ordentlich verkaufen, damit wir (ich und meine Ex-Frau (Sabine S.)) keine Schulden dadurch mehr haben sollten. Ich hatte sogar nach längerem Suchen einen Käufer dafür gefunden, zu dem sehr reduzierten Preis von nur 100 000 €; aber dann kam wieder so ein Hammer:

Meine Ex (Sabine S.) hatte eine **Sicherungshypothek** (30.000 €) auf das Haus gelegt!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Also konnte ich das Haus nicht verkaufen! Ich hätte sonst nur noch die Schulden gehabt, und sie dafür 30.000€(!), die dann aber wiederum der Bank gefehlt hätten!

Zu dem Thema PLEITE:

Meine monatlichen „Verpflichtungen“ sahen so aus:

Ich musste den Hauskredit weiterhin allein bezahlen:	450 €
dann den Unterhalt für beide Kinder:	580 €
Einen privaten Kredit wegen alter Shoppingausgaben der Ex	300 €
Und eine monatliche Ablösesumme an die Ex, wegen dem Haus	250 €
Dann noch Strom, Wasser, Müllgebühren:	200 €
macht zusammen	1780 €

Bei einem Verdienst von netto
1800 €

Bleiben mir also noch ganze 20 € zum Leben! – Ist das nicht enorm!

Und mir bleibt ein Haus, das zu groß für mich allein ist, und in dem ich nicht mehr leben kann, weil die Erinnerungen zu schmerzhaft sind.

Ich hatte versucht meiner Ex, die ja nun mit den Kindern zusammen lebt, das Haus zu übergeben; aber sie wollte so umfassende Renovierungsmaßnahmen im voraus dort von mir gemacht haben, dass mir das nicht möglich war. **Sie** wollte keinen wenigstens halbwegs guten Ausgang dieser bösen Geschichte!

Daran sieht man, dass sie nur Rache üben wollte, für eine Sache, die **sie** selbst verschuldet hatte: **Sie** hatte mich betrogen und **die Familie im Stich gelassen**, aber dann hat sie alles so geschickt mit Hilfe eines „netten“ Anwaltes und ihrer Beziehungen zum Gericht und Jugendamt eingefädelt, dass ***ich*** zum Schluss der „Idiot“ war.

Ich kündigte bei VW und ging. Ich war nicht mehr arbeitsfähig. Seelisch und körperlich war ich völlig am Ende, nur die Tabletten sorgten dafür, dass ich überhaupt noch gehen konnte. Wenn ich dort geblieben wäre, hätte ich Suizid verübt.

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Ein Jahr später: 2008

Ich erfuhr aus der Zeitung, dass meine Ex...(Sabine S.) **ein Kind geboren hat...!**

In der Zeitungsanzeige stand**:** **" ...wenn aus Liebe leben wird"**

Was bedeutet denn das?

Woraus sind denn dann unsere Kinder gemacht, die sie von mir hat????

Und **von wem** ist dieses Kind?

Von diesem Bauern? Aber nein! Es kommt noch schlimmer!

Vom Bruder (Judas B.) dieses Bauern (Hannes B.), mit dem sie mich Betrogen hatte! Diese Frau (Sabine S.) ist echt krank...!

(schläft sich durch diese Familie…hoffentlich weiß das Kind dann auch, wer sein Vater ist, und wer sein Onkel…)

2009

Ich habe **jetzt, nach 3 Jahren**, wieder Kontakt zu meinen Sohn über ICQ bekommen!

Musste leider feststellen, dass es ihm nicht wirklich besser geht, bei seiner Mutter.

(Ich habe in einem Blog meines Sohnes gelesen, dass er mich als Verlierer sieht, und nicht mit mir zusammen sein will...! – das schmerzt.)

Mein Sohn schreibt mir zurück, wenn ich ihn anschreibe...

Aber auch er hat diese ganzen Ereignisse noch nicht richtig verarbeitet.

(Wenn er später mal, nach seinem Abi, nicht mehr unter den Fittichen meiner Ex (Sabine S.) leben wird, dann wird es ihm bestimmt besser gehen.)

Ich schreibe ihm jetzt öfter am Wochenende, und merke, wenn seine Freundin bei ihm gewesen war, ging es ihm gut!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Ich habe ihn gefragt, ob er Zeit hat, und ob er sich vorstellen könnte, mit mir mal ein Eis zu essen, aber er hat Angst davor, sich mit mir zu treffen...!

Kann jemand diese Gefühle verstehen, die ich habe? Immer noch Sehnsucht nach meinen Kindern, obwohl sie mich so sehr verletzt haben?

Heute ist der xx.06.2009
Ich hatte gehofft, dass er mir per ICQ zum Geburtstag gratulieren würde, aber Fehlanzeige, kein Wort! Wieder bin ich sehr enttäuscht!

Er hat bald auch Geburtstag, wird schon 19, und ich schreibe ihm eine Karte und sende ihm ein Video von mir per ICQ. Ich hoffe, dass er es nicht mit einem Klick ablehnen wird.

Ich liebe meine Kinder immer noch, aber ich kämpfe nicht mehr um jeden Preis um ihre Liebe!

Diese Liebe zu meinen Kindern hätte mich fast mein Leben gekostet. Gott sei Dank hatte ich eine verständnisvolle Frau gefunden, die mich in der schwersten Zeit meines Lebens gestützt hat. Allein hätte ich es nicht geschafft weiter zu leben.

Es gibt da eine passende Geschichte aus Frankreich:

„Eine Frau hatte ihr Baby weg gegeben, und wollte es plötzlich wieder haben, als es 8 Jahre alt geworden war. Der Richter verlangte von den beiden Müttern, der leiblichen und der Pflegemutter, die es beide behalten wollten, sie sollten das Kind in die Mitte nehmen und gleichzeitig daran ziehen..... die biologische Mutter zog, die andere ließ los. Und die biologische Mutter verlor das Sorgerecht vor dem Gericht, weil sie das Kind nicht wirklich liebte. (sie hatte so stark gezogen, weil ihr das Kindeswohl nicht viel bedeutete, sie wollte das Kind nur besitzen…)Die Pflegemutter, die das Kind wirklich liebte, hatte losgelassen, weil sie dem Kind nicht schaden wollte. Dadurch hatte sie gewonnen. “
Ich ziehe auch nicht...! Aber die Richter in Deutschland waren leider nicht so schlau.

Heute ist der 22.7.2009.

Ich habe bis heute keine Nachricht von meinen Sohn. Ich glaube, er hat Angst, dass ich nach Ölper kommen könnte, und mit ihm reden will…(er ist 19 Jahre alt)...! *(Keine Angst, ich komme nicht!)*

Ich schreibe nicht über meine Tochter, weil ich zu ihr überhaupt keinen Kontakt habe. *(Ob sie weiß, was sie angerichtet hat?)*

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.

Ich hätte in diesem Jahr bei VW 25 Jahre Firmen Jubiläum, wenn ich dort nicht gekündigt hätte.

Aber ich war nicht mehr in der Lage gewesen dort zu arbeiten.

Leider muss ich sagen, dass ich diese Frau (Sabine Z./S.) verachte, für das, was sie mir angetan hat.

Nachtrag

Im September 2009

Mein Sohn schreibt mir wieder über ICQ!

Von meiner Tochter - kein Wort.

Danke mein Sohn, ich liebe dich!

Copyright 2009 Beate Bergmann – Nachdruck ist nicht gestattet.